A 205 W

...bibliothek ...mold

Mein liebes Hilgelein!

Es angenehm ist mir es, Ihre
Nachrichten v. d. Lieben
die gesunden Hilgelein
Familie – wiederum Briefe
bleibt 1: ½ Uhr: / Ihr erhalten;
/ v. / sehr Ordnung ist, dass
Euer Kleinstes nun wenig
mehr mit Ihnen lokalen Mo-
/ sten Ordnung zu erwarten
/ haben; / wenn Einiges nun
mal / so / sein soll, / so muss
man / sich / eben Ihrem Schicksal
ein. drehen: Entbehrung, als
Vielleicht Ihnen eine andere
Ziel, wo / sie / mal bekannt
Mutter / sind, / mag / sie
Mühe / sie / sich / dabei
/ sie / zu / haben –

Martin 21. Löllen Jost die Lega-
tionsräthe gerne ungehalten ab-
schickt. Diese Jost Hr. Graf
Herr nachsten Jagstau Lotta
Hertzen Erwachsen, einen
Hr. Kreisleiter Dresden, der nicht
verdient. Colonnen, Lärchen
Jacobs Jostha weg Nicht
Dresden und Einzel dann schon
nachsten Tage mit Schleicht-
en. Rückschwartz, in Chemnitz
Jung der Hochbaurath Lotta
und nach wenn nicht schimpfen
d.h. sie 21 endlich zu Stande
Einzel. Lenz Dr. Kupfer
Bruno sie schnallen, aber
Reichenbergen war, der sie
Ungarischen Bruno, in der
Löwen, in Lothringen Jost-

Füllt nach Wollmerhausen
geschickt werden. Ein Glück
ist es, daß Hans Heinrich hier
bei Lind geblieben ist!

Den H. S. sollte man aber
billig einen Ehr. Fr. ins gelben
Wollandhemden dem geist
verspalten. Unverschämtheit.

Ein Glück ist es, daß Mama
dergleichen Sachen nicht vom
Ernst erfährt! —

Zum Sonntag Mittag wünsche
ich: gutes Befinden!

Die herzlichsten Grüße!

Ich wünsche ferner Mariechen Weingart
usw. sowie auch dem Ernst Paul,
den Morgen um 9½ Uhr
Sonntag zu feiern
wie es wohl auch geschehen soll.

Landesbibliothek Detmold

Landesbi
Detmol